

Kinder lernen malend die Fasnet kennen

Von Marc Dittmann

Die Mengener Narrenzunft hat ein Malbuch zur Fasnet in Mengen herausgegeben. So sollen auch die Jüngsten ans Brauchtum herangeführt werden.

MENGEN – „Die Mengener Fasnet erklärt für den Mengener Narrensamen“ - das ist das Ziel des Kindermalbuchs, das die Mengener Narrenzunft in den kommenden Wochen in den ersten Klassen der Mengener Grundschulen verteilt. „Unsere Aufgabe als Mengener Narrenzunft ist es, diese Tradition an unsere Kinder weiterzugeben. Sodass sich auch weitere Generationen daran erfreuen können“, schreiben die Zunftmeister Michael Vogel und Steffi Zimmerer im Vorwort.

Das Buch vereint auf 32 Seiten die Geschichte der Fastnacht und erklärt ihre Ursprünge in der Zeit der Feste vor der österlichen Fastenzeit, in der die verderblichen Vorräte aufgebraucht wurden. Erste Belege dazu finden sich im 13. Jahrhundert. In dieser Zeit liegen auch die Ursprünge der Mengener Fasnet. Der Schnettermarkt sei zurückzuführen auf die Verleihung der Stadtrechte im Jahr 1276 durch Rudolf von Habsburg und passe „hervor-



Freuen sich über die gelungenen 32 Seiten des Kinder-Malbuchs der Mengener Narrenzunft (v.l.): Berno Zimmerer, stellvertretender Vorsitzender im Vorstand der Geschwister-Reck-Stiftung sowie die Zunftmeister der Mengener Narrenzunft, Steffi Zimmerer und Michael Vogel.

FOTO: MARC DITTMANN

ragend zum Ursprung der schwäbisch-alemannischen Fastnacht“, heißt es im Buch. Die geschichtlichen Ausführungen reichen über die Geburtsstunde der organisierten Mengener Fasnet im Jahr 1884, den Boom in den Dreißigerjahren des vorigen

Jahrhunderts, die „Premiere“ des Ditzelede durch Karl Müller (ab 1932), den Eintritt ins Vereinsregister (1936) und den Beitritt zur Vereinigung freier ober-schwäbischer Narrenzünfte (VFON; 1969). Das Buch, aus dem die Eltern den Kindern

auch vorlesen sollen, wirft auch einen Blick auf die wichtigsten Traditionen (u.a. Narrenbaumstellen, Schülerbefreiung am Auseligen, Übernahme des Rat-hausschlüssels, Abholen der Schelle mit der Dorauszunft Bad Saulgau, Umzug und

Schnettermarkt). Seit 2014 ist die schwäbisch-alemannische Fastnacht immaterielles Kulturerbe auf der Liste der deutschen Unesco-Kommission.

Dieses Erbe möchte die Zunft den Kindern mit dem Malbuch näherbringen und

somit in der nächsten Generation wachhalten. Die Anfänge des Buchs gehen dabei auf die Corona-Zeit zurück, als die Fasnet abgesagt wurde. „Damals gab es bereits die Malblätter, die wir verteilt haben“, erklärt Zunftmeisterin Steffi Zimmerer. Schon da galt es, den Kindern das Brauchtum im Gedächtnis zu halten, um ihnen zum anderen auch in schwierigen Zeiten eine Beschäftigung und einen Halt zu geben.

Derzeit hat die Narrenzunft Mengen über 600 Mitglieder, 300 davon sind aktiv, wiederum 120 davon sind Jugendliche oder Kinder. In den kommenden Tagen stellt die Zunft den Kindern in den Kindergärten und Grundschulen die Fasnetsfiguren vor, ein weiterer Baustein, das Brauchtum der Fasnet wachzuhalten.

Das Buch liefert einen Überblick über die Figuren der Mengener Fasnet (Ditzelede, Stadthexe, Mengener Löwe, Schnettermarktweib, Zunftrat, Büttel, Bumbum, Nachtwächter) samt ausführlichen Erklärungen zu jedem Häs. In den Häsern, die abgebildet sind, stecken ältere und vor allem jüngere Mitglieder der Mengener Narrenzunft. Jede Mengener Fasnetsfigur ist auch als Vorlage abgebildet, die die Kinder ausmalen können.

Unterstützt hat das Projekt die Geschwister-Reck-Stiftung. Berno Zimmerer, Mitglied im Vorstand der Stiftung und selbst Mitglied in den Zünften in Bad Saulgau, Mengen und Villingen-Schwenningen, sagt: „Unser Anliegen ist es, Kinder und das Brauchtum vor Ort zu fördern. Unser Fokus liegt ganz stark auf der Unterstützung von Kindern, im Brauchtum und im Sport.“ Steffi Zimmerer und Michael Vogel sind dankbar für die Unterstützung. „Nur mit unserem Eigenkapital ist das natürlich nicht möglich, deshalb sind wir auf solche Spenden und solche Unterstützung angewiesen“, sagt Steffi Zimmerer. Die Fasnet sei auch für Mengen historisch und kulturell wertvoll, deshalb wolle man sicherstellen, dass es in der nächsten Generation fortgeführt werde.

Im Buch gibt es außerdem die wichtigsten Mengener Fasnetslieder (Schnettermarkt-Lied, Isch denn heit der Deifel los, Menga alt) sowie Rätsel und Lückentexte zur Fasnet zum Ausfüllen. Auch werden einige wichtige Begriffe erklärt. Das Buch erscheint in einer Auflage von 600 Exemplaren, die in den kommenden Jahren an die jeweiligen Erstklässler in Mengen – rund 100 pro Schuljahr – verteilt werden.